

STUDIENPLAN

BAKKALAUREAT KERAMIK

MAGISTERSTUDIUM KERAMIK

AN DER KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

UNIVERSITÄT FÜR KÜNSTLERISCHE UND INDUSTRIELLE GESTALTUNG

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003, nicht untersagt gemäß § 15. Abs. 3

UniStG vom BMBWK GZ 52.352/6-VII/6/2003 vom 27. Juni 2003, geändert mit Beschluss der Curricula-

Kommission am 10.5.2006

PRÄAMBEL

STUDIENSTRUKTUR

LEHRFORMEN

STUDIENPLAN BAKKALAUREAT

QUALIFIKATIONSPROFIL

ZIELVORGABEN UND VERWENDUNGSPROFIL

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

PRÜFUNGSORDNUNG

STUDIENEINGANGSPHASE

FÄCHERSTRUKTUR

STUDIENPLAN MAGISTER

QUALIFIKATIONSPROFIL

ZIELVORGABEN UND VERWENDUNGSPROFIL

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

PRÜFUNGSORDNUNG

FÄCHERSTRUKTUR

ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN ANRECHENBARKEIT

PRÄAMBEL

Inhalt und Zielvorstellung des BAKKALAUREAT-Studiums Keramik sowie eines auf diesem aufbauenden MAGISTER-Studiums ist die Erforschung und Anwendung von Keramik als Medium der Kunst und Gestaltung.

Daraus ergeben sich verschiedene Arbeitsfelder: die Ausübung der freien Kunstpraxis; die Entwicklung von neuem Design, Gebrauchsgegenständen und Prototypen; Keramik im Bereich von Architektur und Umraum.

Grundlegende Vorgangsweise ist ein Studieren anhand von Projekten, deren Ausgangspunkt fiktive wie auch reale Aufgaben sein können. Eine Vielfalt der Ideen und Methoden wird im Sinne individueller Interessen erarbeitet und praktiziert, jedoch in dem Bestreben Keramik exemplarisch einzusetzen. Durch diese Konzentration wird ästhetische Sensibilisierung, fundiertes Verständnis der Materie sowie das Entwickeln innovativer Arbeitsvorgänge erreicht.

STUDIENSTRUKTUR

Das Zentrale künstlerische Fach bildet den dominanten Schwerpunkt des Studiums.

Lehrinhalte sind Entwicklung und Realisierung künstlerischer Projekte im Bereich Keramik. Diese Methode beinhaltet theoretische und praktische Schritte. Dabei wird die fortschreitende Projektarbeit der Studierenden durch Lehrende kontinuierlich betreut. Auch internationale Expertinnen und Gastprofessoren werden beigezogen.

Diese Betreuung bezieht sich primär auf das Künstlerische; aber auch auf essentielle Fähigkeiten, keramische Prozesse zu verstehen und steuern zu können.

Das Zentrale Fach wird begleitet und sukzessive ergänzt von Fächern, welche bildnerische und gestalterische Prozesse sowie eine Grundausbildung in keramischer Technologie beinhalten.

Zusätzlich: der Unterricht in Darstellungstechniken und den Digitalen Medien, sowie kunsttheoretische und kulturwissenschaftliche Fächer.

In Fächern, deren Lehrinhalte aufbauende Strukturen voraussetzen, ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen festgelegt.

Die Freien Wahlfächer dienen der weiteren individuellen Schwerpunktsetzung eines Studiums und können aus dem Lehrangebot der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung oder anderer Universitäten gewählt werden.

LEHRFORMEN

Die Lehre wird in folgenden Unterrichtsarten vermittelt:

Künstlerischer Einzelunterricht - KE

Vorlesung - VO

Übung - UE

KE: Der künstlerische Einzelunterricht dient der individuellen Beratung, Betreuung und Begleitung künstlerischer Arbeit und Projektarbeit.

Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme sind die persönliche Anwesenheit und Durchführung von künstlerischer Arbeit bzw. Projektarbeit.

Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

VO: Vorlesungen dienen der Darstellung von Themen und theoretischen Ansätzen des Faches unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes. Die Inhalte werden überwiegend in Vortragsform vermittelt. Eine nähere

Kennzeichnung (Einführungs-, Überblicksvorlesung..) ist möglich. Einmaliger Prüfungsvorgang am Ende bzw. nach Abschluß der Lehrveranstaltung.

UE: Übungen dienen der Vermittlung und Erprobung von künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten.
Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter. Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen der Freien Wahlfächer können fachabhängig auch anders definiert sein.

STUDIENPLAN BAKKALAUREAT

QUALIFIKATIONSPROFIL

Das BAKKALAUREATS-Programm zielt insbesondere auf Analyse und Bewußtwerdung gestalterischer Probleme.

Die Vermittlung und Kommunikation dieser Fragestellungen erfolgt im Zentralen künstlerischen Fach anhand von Projektarbeiten. Dadurch werden von Anfang an Möglichkeiten geboten, die eigene künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Lehrveranstaltungen wie Gestaltungslehre, Zeichnerische Darstellungsmethoden sowie künstlerische Fächer aus den Freien Wahlfächern bilden das Fundament.

Durch individuelle wie auch gemeinsame Projekt-Themen entstehen auch Situationen des Voneinander-Lernens, der Vergleichsmöglichkeiten und der Einübung in Teamarbeit. Kennzeichnend für die Methodik dieses Studiums ist das Ineinandergreifen von theoretisch-konzeptuellen und unmittelbar künstlerischen Vorgangsweisen: Die direkte Konfrontation und Realisierung im gesamten Bereich der unter „Keramik“ subsumierten künstlerischen und

handwerklichen Produktionstechniken stellt somit eine wesentliche inhaltliche Schiene aller Projektarbeiten dar und wird von Beginn weg gefordert. Die Unterstützung durch Lehrende in der Form des Künstlerischen Einzelunterrichtes ist dabei permanent gegeben.

Die Abteilung Keramik verfügt über Spezialwerkstätten mit einer Basisausstattung welche vielfältiges Experimentieren und Erarbeiten dieser Techniken erlauben: Drehen, Aufbauen, Modellieren, Plattentechnik, Überschlagtechnik, Gießtechnik, Herstellung von Modellen, Modellformen, Einrichtungen und Arbeitsformen, serielle Fertigung, Oberflächengestaltung: Engoben, Glasuren, Keramische Drucktechniken, Brandführung.

Silikattechnische Kenntnisse: Erstellung von Massen und Glasuren, Forschung und Entwicklung, Fertigung.

Dazu kommen begleitende Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bereichen: Gestalterische Prozesse, Natur- und Formalwissenschaften, Technik und Technologien, Darstellungstechniken, Digitale Medien.

Die Ausbildung in den Digitalen Medien im Sinne der Zielvorstellung intermedialer Kompetenzen findet dabei besondere Beachtung. Der optionale Einsatz von CAD und CAM in der Form-Entwicklung steht in direkter Wechselwirkung zur keramischen Technologie.

Solche Erfahrungen können in unterschiedlichen künstlerischen Zusammenhängen aber auch in der Verknüpfung von Medien und Materialien wirksam werden.

In diesem BAKKALAUREAT-Studium wird darüber hinaus anhand von Pflichtvorlesungen ein Basiswissen in Kulturgeschichte, Kunst- und Kulturwissenschaften vermittelt.

Eine BAKKALAUREATS-Arbeit im 6.Semester soll besonders der Integration erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten dienen.

Insgesamt ist dieses BAKKALAUREAT als eine Basisausbildung zu verstehen, welche einerseits den Erwerb von Grundkompetenzen künstlerischer Gestaltung und Darstellungsmethoden im Allgemeinen und dazu spezifischer jedoch umfassender Grundkenntnisse im Bereich Keramik bietet.

ZIELVORGABEN UND VERWENDUNGSPROFIL

Entwicklung des Bewußtseins hinsichtlich ästhetischer Phänomene
Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Gestaltungsfragen im Zweidimensionalen und Dreidimensionalen

Gezielte Entwicklung der künstlerischen Kreativität
Diskussion und Reflexion künstlerischer Arbeiten

Planung und Durchführung künstlerischer Projekte
Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit bezüglich der Anwendung von
Keramik in Alltag und Umwelt
Vermittlung fundierter handwerklich-technischer Fähigkeiten
Erlangen erweiterter Kompetenzen im Umgang mit Digitalen Medien
Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Kunstgeschichte, Kunst- und
Kulturtheorie, Medientheorie

Als mögliche Berufsfelder aufgrund des BAKKALAUREATS können
angesehen werden:

Freischaffende Tätigkeit als Künstlerin/Künstler, Keramikerin/Keramiker,
Gestalterin/Gestalter

Anwendungsorientierte Designertätigkeit mit dem Schwerpunkt Keramik:
Serienprodukte, Gefäß, Geschirr, Fliesen, etc.

Unikat-Produktion in Atelier und Studio

Umsetzung und handwerkliche Ausführung keramischer Objekte in Studio und
Werkstätte, sowie Vermittlung derselben in Unterrichts-, Beratungs- und
Schulungstätigkeit

Spezialisierung auf dem Gebiet Kunst und Therapie, insbesondere Ergotherapie,
Heilpädagogik, Leitung geschützter Werkstätten u. ä.

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Zulassungsprüfung

Voraussetzung zum BAKKALAUREAT-Studium Keramik an der Universität
für künstlerische und industrielle Gestaltung ist eine entsprechende künstlerisch-
gestalterische Eignung. Diese ist in Form einer kommissionellen
Zulassungsprüfung nachzuweisen. Die Prüfung bietet der Bewerberin/dem
Bewerber Gelegenheit sich mit ihren/seinen kreativen Absichten zu präsentieren
und künstlerische Ausdrucksfähigkeiten darzustellen.

Die Prüfung umfaßt den Zeitraum von 2,5 Tagen und gliedert sich wie folgt:

Vorlage von Arbeitsproben eigener künstlerischer/gestalterischer Arbeiten der
Bewerberin/des Bewerbers (z. B. Natur- und Farbstudien, Zeichnungen,
Malereien, grafische Gestaltungen, Fotos, dreidimensionale Arbeiten, größere
Arbeiten und Raumgestaltungen in dokumentierter Form, Ideenskizzen,
Arbeiten im digitalen Bereich)

Klausurarbeit, in welcher einschlägige künstlerische Aufgabenstellungen zu bearbeiten sind.

Bewerbungsgespräch mit den Lehrenden

Der Prüfungssenat beurteilt nach folgenden Kriterien:

Interesse und Aufmerksamkeit für visuelle Phänomene

Fähigkeit, Themen in einem gestalterischen Prozeß zu entwickeln

Geschick und Neigung im Umgang mit künstlerischen Materialien - insbesondere keramischen

Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation

Kenntnis der deutschen Sprache

Für das BAKKALAUREAT-Studium Keramik ist die Kenntnis der deutschen Sprache, soweit diese für einen erfolgreichen Studienfortgang erforderlich ist, nachzuweisen.

PRÜFUNGSORDNUNG

Lehrveranstaltungsprüfungen

Die Lehrveranstaltungen werden mit einem der jeweiligen Lehrform entsprechenden Leistungsnachweis abgeschlossen. Die vorgesehene Prüfungsform ist von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung zu Beginn eines Semesters bekannt zu geben. Diese kann in mündlicher (m), schriftlicher (s), in Kombination dieser beiden (m/s) oder in Form einer aus der Lehrveranstaltung resultierenden künstlerischen Prüfungsarbeit (P) erfolgen.

Bei Lehrveranstaltungen welche von anderen Studienrichtungen gestaltet und angeboten werden, gilt die Prüfungsordnung nach der dortigen Gepflogenheit (n.G).

Die Prüfungsform ist im Studienplan bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen angeführt.

BAKKALAUREATS-Prüfung

Das BAKKALAUREAT- Studium wird mit der vollständigen Absolvierung der BAKKALAUREATS-Prüfung am Ende des 6. Semesters abgeschlossen.

Die BAKKALAUREATS-Prüfung enthält:

1. Die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen.
2. Zwei künstlerische Jahresprojekte aus dem Zentralen Fach sind BAKKALAUREATS-Arbeiten und werden durch je eine schriftliche Arbeit ergänzt.
Wahlmöglichkeit: Eine schriftliche Arbeit kann in einer Seminar-Arbeit bestehen, die in einem wissenschaftlichen Fach – Pflichtfach des Fächerkanons oder Freies Wahlfach – durchgeführt wird.
3. Kommissionelle BAKKALAUREATS-Prüfung:
Öffentliche Präsentation einer BAKKALAUREATS-Arbeit.

Die BAKKALAUREATS-Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teile positiv beurteilt wurden.

BAKKALAUREATS-Grad

Aufgrund des Abschlusses eines BAKKALAUREAT-Studiums Keramik wird der akademische Grad „Bakkalaurea der Künste“ bzw. „Bakkalaureus der Künste, abgekürzt jeweils „Bakk.art.“ verliehen.

STUDIENEINGANGSPHASE

Als Studieneingangsphase gelten folgende Lehrveranstaltungen des 1. Semesters:

Zentrales künstlerisches Fach	12 SStd	KE
Einführung in Chemie	2 SStd	VO
Gestaltungslehre I	2 SStd	KE
Modellieren I	2 SStd	UE

Das Zentrale künstlerische Fach Keramik I/B wird zugleich als Freies Wahlfach angeboten.

Keramik I/B – Keramik VI/B bedeutet Keramik/BAKKALAUREAT.

FÄCHERSTRUKTUR

Gesamtstundenzahl **163** **180**

In den 6 Semestern des BAKKALAUREAT-Studiums Keramik ist eine Gesamtstundenzahl von 163 mit 180 ETCS-Punkten vorgeschrieben.

Fächerkanon

Zentrales künstlerisches Fach	72 SStd	90
Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie	8	8
Gestalterische Prozesse	24	24
Technik und Technologie	24	23
Darstellungstechniken	7	7
Digitale Medien	10	10
Freie Wahlfächer	18	18

Lehrveranstaltungen, Umfang, Lehrform, Prüfungsmodus, ECTS-Punkte

Zentrales künstlerisches Fach	72		90
Keramik I/B	12 SStd	KE P	15
Keramik II/B	12 SStd	KE P	15
Keramik III/B	12 SStd	KE P	15
Keramik IV/B	12 SStd	KE P	15
Keramik V/B	12 SStd	KE P	15
Keramik VI/B	12 SStd	KE P	15

Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie	8		8
Wahlpflicht aus dem Lehrangebot der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Medientheorie	8 Std	n.G	8

Gestalterische Prozesse	24		24
Aktzeichnen	4 SStd	KE P	4
Gestaltungslehre I	2 SStd	KE P	2
Gestaltungslehre II	2 SStd	KE P	2
Modellieren I	2 SStd	UE P	2
Modellieren II	2 SStd	UE P	2
Modellieren III	2 SStd	UE P	2
Modellieren IV	2 SStd	UE P	2
Farbe in der Keramik	2 SStd	VO m	2
Farbe in der Keramik	2 SStd	UE P	2
Keramische Flächengestaltung I	2 SStd	KE P	2
Keramische Flächengestaltung II	2 SStd	KE P	2

Technik und Technologie	24			23
Einführung in Chemie	2 SStd	VO	m	2
Silikatchemie	2 SStd	VO	m	2
Glasurtechnik	2 SStd	UE	P	2
Gipstechnik, Modell- und Formenbau I	5 SStd	UE	P	5
Gipstechnik, Modell- und Formenbau II	5 SStd	UE	P	5
Überschlagtechnik	8 SStd	UE	P	7
Darstellung und Präsentation	7			7
Zeichnerische Darstellungsmethoden I	2 SStd	KE	P	2
Zeichnerische Darstellungsmethoden II	2 SStd	KE	P	2
Plandarstellung	1 SStd	VO	m	1
Plandarstellung	2 SStd	UE	P	2
Digitale Medien	10			10
Wahlpflicht aus dem Lehrangebot	6 SStd		n.G	6
3 D Modelling für Entwurf und Produktion	4 SStd		n.G	4
Freie Wahlfächer	18			18

STUDIENPLAN MAGISTERSTUDIUM KERAMIK

QUALIFIKATIONSPROFIL

Durch das Lehrangebot des MAGISTER-Programms werden die Fähigkeiten zur künstlerischen und theoretischen Artikulation spezifiziert.

Substantielle Erfahrungen der Prozeßhaftigkeit und Vertiefung sind ein wichtiger Teil dieses Studiums. Daraus folgt eine eher individuelle Auswahl von Themen und Projekten.

Die Projektarbeit im Zentralen künstlerischen Fach zielt im MAGISTER-Studium unbedingt auf Realisierung, sei es durch öffentliche Präsentation, Beteiligung an Ausstellungen, Messen und Wettbewerben oder durch anderweitige Zusammenarbeit wie Übernahme von Forschungs- und Gestaltungsaufträgen. Dadurch wird der Blickwinkel geöffnet für komplexe und umfassendere Aspekte einer künstlerischen Aussage, sei es ein Statement der freien Kunst oder eine strikt angewandte Gestaltung; und für die Beachtung von „Umgebungen“ einer solchen, von ästhetischen, räumlichen, sozialen und ökonomischen Zusammenhängen und Auswirkungen.

Kulturwissenschaftliche Fächer tragen dazu bei, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte im Kontext einer Arbeit wahrzunehmen.

Aus dem Fächerkanon können jene Lehrveranstaltungen entnommen werden, welche zur Ergänzung der Projektarbeit erforderlich und geeignet sind.

Individuelle Schwerpunktsetzung sowie verstärktes Einbeziehen digitaler Medien werden ermöglicht.

Durch Beiträge internationaler Expertinnen und Experten werden weitere Impulse gesetzt und Kontakte aufgebaut.

Das ganzheitliche Zusammenwirken divergierender Einzelkompetenzen soll zur Anwendung wirksamer Strategien befähigen.

ZIELVORGABEN UND VERWENDUNGSPROFIL

Kompetenz in Konzepterstellung und Realisierung selbstgewählter künstlerischer Projekte

Fähigkeit zum interdisziplinären künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen

Urteilsfähigkeit in der Reflexion künstlerischer Arbeit

Rezeptionsfähigkeit aktueller Phänomene in Gesellschaft, Kultur, Kunst, Theorie

Die Fähigkeit, die eigene Arbeit in einen Kontext zu stellen

Fortgeschrittenes Wissen und Können hinsichtlich keramischer Technologien

Erlangen eines hohen Grades der Integration kreativer und technisch-handwerklicher Fähigkeiten

Der MAGISTER-Abschluß befähigt über die bereits genannten hinaus besonders zu folgenden Tätigkeiten:

Freie Kunst mit besonderen Fähigkeiten im Bereich Skulptur und dreidimensionale Darstellungsformen

Freie Kunst mit besonderen Fähigkeiten in der intermedialen Verknüpfung von Materialitäten

Design: insbesondere keramischer Gegenstände und Objekte

Design und Innovation im Bereich Keramik und Architektur

Individuelle künstlerische Intervention im privaten/öffentlichen Raum

Zusammenarbeit mit Produktionsbetrieben und Industrie als Berater und kreative Experten in der Entwicklung von Innovationen, Abläufen, Arbeitsvorgängen

Erstellung, Planung und Durchführung von Programmen für

Kreativitätstraining, Freizeit-, Ausgleichs- und Wellness-Angeboten, Animation

Andere Formen von Kulturarbeit wie Kulturvermittlung, Kulturmanagement, Kuratorentätigkeit

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für das MAGISTER-Studium Keramik ist das BAKKALAUREAT Keramik oder ein anderer gleichwertiger Abschluss eines mindestens 6-semesterigen Universitäts-, Hochschul- bzw. Bakkalaureatsstudiums.

Aufgrund der Schwerpunktsetzungen des Studiums und grundsätzlich beschränkter Studienplätze wird empfohlen, dass sich InteressentInnen in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Interessen hinsichtlich eines möglichen Studiums beraten lassen. Zum Beratungsgespräch mit VertreterInnen des Faches KERAMIK sind einschlägige künstlerische und gestalterische Arbeitsproben mitzubringen.

PRÜFUNGSORDNUNG

Lehrveranstaltungsprüfungen

Siehe Studienplan BAKKALAUREAT Keramik.

MAGISTER-Prüfung

Das MAGISTER-Studium wird mit der vollständigen Absolvierung der MAGISTER-Prüfung am Ende des 4.Semesters abgeschlossen.

Die MAGISTER-Prüfung enthält:

1. Die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen.
2. Aus dem Zentralen künstlerischen Fach ist eine MAGISTER-Arbeit zu erstellen. Diese umfasst einen künstlerischen und einen schriftlichen Teil.
3. Kommissionelle MAGISTER-Prüfung:
Öffentliche Präsentation der künstlerischen MAGISTER-Arbeit sowie Referat aus dem schriftlichen Teil.

Die MAGISTER-Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teile positiv beurteilt wurden.

MAGISTER-Grad

Aufgrund des Abschlusses des MAGISTER-Studiums Keramik wird der akademische Grad „Magistra der Künste“ bzw. „Magister der Künste“, abgekürzt jeweils „Mag.art.“ verliehen.

FÄCHERSTRUKTUR

Gesamtstundenzahl **58** **120**

In den 4 Semestern des MAGISTER-Studiums Keramik ist eine Gesamtstundenzahl von 58 mit 120 ETCS-Punkten vorgeschrieben.

Fächerkanon

Zentrales künstlerisches Fach	28	60
Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie	6	6
Gestalterische Prozesse	8	8
Präsentationstechniken und Management	10	6
Freie Wahlfächer	6	6

Lehrveranstaltungen, Umfang, Lehrform, Prüfungsmodus, ETCS-Punkte

Zentrales künstlerisches Fach	28	60
Keramik I/M	7 SStd KE P	15
Keramik II/M	7 SStd KE P	15
Keramik III/M	7 SStd KE P	15
Keramik IV/M	7 SStd KE P	15

Keramik I/M – Keramik IV/M bedeutet jeweils Keramik/MAGISTER

Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie	6	6
Kulturgeschichte der Keramik	2 SStd VO m	2
Wahlpflicht aus dem Lehrangebot	4 SStd n.G	4

Gestalterische Prozesse	8	8
Landschafts- und Gartengestaltung	2 SStd VO m	2
Ästhetische Analyse	2 SStd KE P	2

Keramische Produktgestaltung	2 SStd	KE	P	2
Siebdruck	2 SStd	KE	P	2
Präsentationstechniken und Management	10			10
Foto	2 SStd	KE	P	2
Präsentation	4 SStd	KE	P	4
Digitale Medien				
(Wahlpflicht aus dem Lehrangebot)	2 SStd		n.G	2
Rechtsgrundlagen für KünstlerInnen	2 SStd		n.G	2
Freie Wahlfächer	6			6
MAGISTER-Arbeit				30

ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Das BAKKALAUREATS-Studium Keramik und das MAGISTER-Studium Keramik lösen im Studienangebot der Universität für künstlerische und Gestaltung in Linz das Diplomstudium Keramik ab.

Auf ordentliche Studierende, die zum Studium Keramik an der Universität für Künstlerische und industrielle Gestaltung vor dem Wintersemester 2003/04 zugelassen wurden, sind grundsätzlich weiterhin die bisher gültigen Rechtsvorschriften anzuwenden. Im übrigen haben sie das Recht, sich dem neuen Studienplan für das BAKKALAUREATS-Studium und das MAGISTER-Studium Keramik zu unterstellen.

Prüfungen, die im Rahmen des alten Studienplans Keramik abgelegt wurden, sind entsprechend der Anrechenbarkeitsliste/Gegenverrechnungsmodell für den neuen Studienplan des BAKKALAUREATS-Studiums Keramik und des MAGISTER-Studiums Keramik anrechenbar.

